Geoportal by Museum Gherdëina
Rezia Straße 83 (Cësa di Ladins)
I-39046 St. Ulrich in Gröden
+39 0471 797554
info@museumgherdeina.it

Schwierigkeitsgrad	Länge	Gehdauer	Höhenunterschied
Sehr einfach	0,6Km	00:15	+ 20m - 18m

Wegbeschreibung

Welchen Spuren folgen wir auf dieser Route?
Zwar reicht die Besiedlungsgeschichte von St. Ulrich weit über das Jahr 1000 n.Chr. zurück, eine besondere Dynamik erfasst sie aber ab dem 19. Jahrhundert nach dem Bau der ersten Talstraße. Damals sind es zuerst Holzschnitzkunst und Spielzeug-Industrie, die St. Ulrich dank ihres weltweiten Erfolgs einen Aufschwung bescheren und das Dorfbild grundlegend verändern: mit neuem Kirchenbau und Schulhaus, Warenhäuser, Werkstätten und Villen von Künstlern und Unternehmern. Einen zweiten Entwicklungsschub bringen Alpinismus, Wintersport und

Fremdenverkehr, die nicht nur das Dorf selbst, sondern auch sein gesellschaftliches und kulturelles Umfeld nachhaltig verändern und bis heute prägen.

Welche Anforderungen erwarten uns?
Der Spaziergang durch den Dorfkern von St. Ulrich ist etwa 600 Meter lang und dauert rund 20 Minuten. Er ist durchgehend barrierefrei und daher problemlos mit körperlichen Einschränkungen zu bewältigen. Der Höhenunterschied beträgt 40 Meter.

Wohin führt uns die Tour?
Wir starten beim Denkmal der Grödner Bahn und der Skulptur der Hl. Barbara in der Bahnhofstraße (Streda Stazion) und gehen Richtung Dorfzentrum zum Denkmal für Johann Baptist Purger, dem Erbauer der ersten Grödner Talstraße. Von hier führt der Weg den Annabach entlang. Das erste Gebäude auf der linken Straßenseite ist das Haus Bugon, in dem einst eine erfolgreiche Holzspielzeug-Firma ihren Sitz hatte.
Über die Panabrücke gelangen wir zum Kirchplatz mit Pfarrkirche und Gefallenenkapelle. Weiter geht es bis ans Ende der Plaza San Durich zum Haus Pana, das im mittelalterlichen Siedlungskern des Dorfes liegt. Gegenüber befindet sich das für die Ski-WM 1970 errichtete Kulturhaus. Über die Fußgängerzone erreichen wir den Stetteneckplatz (Plaza Stetteneck), der einen weiteren historischen Kern des Orts markiert. So stand hier der Hof Ortiseit, von dem St. Ulrich seinen ladinischen Namen Urtijëi hat. Rund um den Platz finden sich neben dem historischen Schulhaus, auch drei traditionsreiche Gastbetriebe: das Hotel Adler, das Hotel Post-Cavallino Bianco und das Hotel Stetteneck.
Nun geht es zurück an den Anfang der Fußgängerzone. Von dort führt der Weg am denkmalgeschützten Ianon-Haus vorbei und über die Purgerbrücke zum ehemaligen Packhaus und von dort zum Startpunkt in der Bahnhofstraße.

Objekte auf dieser Tour

1.

HEILIGE BARBARA
Eisenbahner-Patronin für die Grödner Eisenbahn

2.

HAUS BUGON
Sitz eines der ältesten Verleger von Holzspielzeug

3.

SCHERENSCHLEIFER UND EIMERTRÄGERIN
Beeindruckendes Sortiment „weißer Ware“

4.

SPIELZEUG MIT BLEIGEWICHT
Kunstvoller Balanceakt

5.

PFARRKIRCHE SANKT ULRICH
Bildhauerische Ausstattung von ortsansässigen Künstlern

6.

GEFALLENENKAPELLE
In Erinnerung an die im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten

7.

HAUS PURGER (KULTURHAUS)
Vom Waren- und Verleger- zum Kulturhaus

8.

GRÖDNER HOLZPFERD AUF RÄDERBRETT
Das Lieblingsspielzeug der Buben

9.

TURNER AM RECK UND STECKENGAUKLER
Spielzeug in Bewegung: die Steckengaukler

10.

HAUS PANA
Wohnhaus des Erbauers der Grödner Talstraße

11.

EHEMALIGE VOLKS-UND FACHSCHULE SANKT ULRICH
Errichtet in der K.u.K-Monarchie

12.

USTARIA DA MAURIZ (HEUTE HOTEL ADLER)
Wirtshaus, Grand Hotel, Spa Resort: Ältestes Haus mit beispielhafter Entwicklung

13.

HOTEL AM STETTENECK
Metzgerei, Postamt, Dependance, Hotel: Ein Haus mit bewegter Geschichte

14.

USTARIA DA DËUR (HEUTE HOTEL „CAVALLINO BIANCO“)
400 Jahre Geschichte: Eine der ältesten Herbergen in Gröden

15.

PURGER’S PACKHAUS
Versandstätte für Holzspielzeug und Sakralkunst

16.

DENKMAL FÜR JOHANN BAPTIST PURGER
Erinnerung an den Erbauer der ersten Grödner Talstraße von 1856

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

MINISTERO DELLA CULTURA